

Prof. Dr. Alfred Toth

Metrische Distanz als ontische Distanz in Funktion von Subjektreferenz

1. In der Ontik geht es zwar nicht um die Differenz zwischen metrischer und mengentheoretischer Topologie, aber ontische Distanz setzt natürlich metrische Distanz voraus, und subjektreferente Objekte wie die im folgenden präsentierten Gruppen aus Tischen und Stühlen implizieren eine Form von Annäherungsiconizität (vgl. zum Begriff Bense ap. Walther 1979, S. 122) zwischen Subjekten.

2. Die folgenden Beispiele sind nach zunehmender ontischer Distanz und d.h. nach abnehmender Annäherungsiconizität zwischen benachbarten Subjekten angeordnet.

2.1. Im folgenden Beispiel besteht ontische Kontaktdistanz. Davon abgesehen, daß zwei nicht-objektabhängige Objekte zusammengesoben wurden, unterscheidet sich die ontische Situation nicht von derjenigen eines einteiligen Tisches derselben Länge.



Rest. Rebstock, Rebstockweg 19, 8049 Zürich

2.2. Auch im nächsten Beispiel liegt trotz vergrößerter metrischer Distanz immer noch ontische Kontaktdistanz vor, denn der Gang zwischen den Tischen, der semiotisch gesehen eine indexikalisch fungierende Abbildung ist (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80 f.), hat überhaupt keine Funktion: Weder kann ein Kellner dort durchgehen, noch können Gäste auf der Seite des Ganges absitzen/aufstehen.



Rest. Marion,
Mühlegasse 22,
8001 Zürich

2.3. Maximale ontische Distanz im Rahmen der Teilsystemgrenzen des thematischen Systems liegt im nachstehenden Beispiel vor, obwohl die ontische Distanz nicht viel größer als diejenige im Fall 2.2. ist.



Rest. Bernerhof, Zeughausstr. 1, 8004 Zürich

2.4. Wiederum maximale Distanz im Rahmen der vorgegebenen Teilsystemränder zeigt das abschließende Beispiel. Hier dient die indexikalisch fungierende Abbildung des Ganges, der die Gruppen von Tischen und Stühlen im Sinne von situationsdifferenzierenden Umgebungen iconisch trennt, nicht nur zum Absitzen/Aufstehen der Gäste, sondern ist auch für den Kellner die einzige Möglichkeit, die Gäste zu bedienen.



Rest. Taverna Nikos, Albisriederstr.181, 8047 Zürich

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Suttgart 1973

7.3.2014